[Deutsche Entomologische Zeitschrift 1889. Heft II.]

Berichte über die von E. v. Oertzen im Jahre 1887 in Griechenland u. Klein-Asien gesammelten Coleopteren.

IX. Neue Arten aus verschiedenen Familien,

beschrieben von

Edm. Reitter in Mödling bei Wien.

Notiophilus orientalis n. sp. *N. substriato Waterh. valde similis sed pedibus anticis, tibiisque omnibus testaceis, fronte antice latiore, multi-striolata, elytris distincte longioribus, apice concoloribus capite cum oculos thorace latioribus.* — Long. 5—5.5 mill.

Durch oben angeführte Merkmale von dem sehr ähnlichen *substriatus* Waterh. verschieden. Von *N. geminatus* Dej. durch breiteren Kopf, vor den Hinterecken deutlich ausgeschweiften Halsschild, weniger parallele, an den Seiten kaum mattere Flügeldecken, sowie durch beim Porenpunkte nicht winkelig erweiterte Seiten des Halsschildes specifisch abweichend.

Von den südlichen Sporaden: Symi; Chios: Umgebung von Hagios Galas; Klein-Asien, Syrien etc.

Mir ist noch nachfolgende neue Art bekannt:

Notiophilus interstitialis n. sp. *N. aquatico L. valde similis sed prothorace postice sensim angustato, ante angulos posticos vix sinuato, elytris brevioribus, magis ovalibus, haud parallelis, interstitiis striarum distincte subtilissime sat dense punctulatis; capite thorace non latiore, pedibus nigris.* — Long. 6 mill.

Griechenland.

Orescius Oertzeni n. sp. *Nigro-piceus, nitidus, subdepressus, antennarum articulis (duabus basalibus exceptis) dense pubescentibus; capite parvo, dense punctato, utrinque longitudinaliter ruguloso; prothorace levissime transverso, coleopteris angustiore, subcordato, dense sat fortiter, in medio parce subtilissime punctato, angulis posticis subproductis rotundatis, lateribus haud reflexis; elytris ovalibus, fortiter striatis, striis subtiliter, interstitiis convexiusculus parce subtilissime punctatis, interstitio quinto septimoque punctis pluribus majoribus impressis, lateribus anguste reflexis apice profunde sinuatis; prosterno apice marginato, sterno subtiliter punctato, abdomine laevi.* Long. 10.5 mill.

Mas: *Tarsis anticis articulis duabus primis valde dilatatis.*

Eine kleine, reizende Art, welche durch den hohen, schmäleren, stark punktirten Halsschild, dessen Seiten bis auf den linienförmigen Rand nicht aufgebogen sind, sehr ausgezeichnet ist.

Ein einzelnes, nicht wohl ausgefärbtes, daher ganz rostrothes ♂ im griechischen Koraxgebirge von Hrn. Eberh. v. Oertzen entdeckt, dem ich diese Art dedizirt habe.

Die Gattung *Orescius* Bedel ist nur als Subgenus zu halten, weil sie nur durch die einfachen, tiefen Punktstreifen und die *Pterostichus* ähnliche Körperform zu charakterisiren ist. Das ungerandete Prosternum hält nicht Stich; ich kenne eine Art, bei der der Rand am Prosternum vorhanden ist und bei einer, *O. Hoffmannseggi* Panz., ist die Prosternalspitze ungerandet, in manchen Fällen jedoch deutlich gerandet.

Die mir bekannten Arten können nachfolgend übersehen werden:

A. Die Fühler erst vom vierten Gliede an dicht pubescent. Halsschildseiten flach aufgebogen. Der fünfte und der siebente Zwischenraum auf den Flügeldecken ohne gröfsere Punkte.

a. Prosternalspitze ungerandet . . . . . *Hoffmannseggi* Panz.

b. Prosternalspitze mäfsig gerandet . . . v. *nebrioides* Panz.

B. Die Fühler vom dritten Gliede an dicht pubescent. Halsschildseiten nicht aufgebogen. Der fünfte und siebente Zwischenraum der Streifen auf den Flügeldecken mit mehreren gröfseren Punkten besetzt. Prosternalspitze gerandet . . . . *Oertzeni* n. sp.

Der *O. oblongus* Dej. aus den Pyren. ist mir unbekannt.

Zabrus chiosanus n. sp. *Oblongus, valde convexus, niger, subtus obscure piceus, palpis apice rufescentibus, prothorace magno, transverso, lateribus valde rotundato, postice leviter reflexo, angulis posticis rotundatis, basi distincte, antice in medio subtilissime punctato; elytris thorace fere angustioribus, subovatis, subtiliter striato-punctatis.* — Long. 16—18 mill.

Dem *Zabr. tumidus* Reiche ähnlich aber durch weniger kurze und mehr längliche, verkehrt eiförmige Flügeldecken und den grofsen, sehr breiten Halsschild mit abgerundeten Hinterecken leicht zu unterscheiden. Noch näher verwandt dem *Zabr. reflexus* Schaum, von diesem aber unterschieden durch gröfsere Körperform, dunkle Taster, dessen Spitzen nur röthlich gefärbt sind, viel kleinere, schwächer vorspringende Augen, nur eine einzelne normale Scutellar-

reihe auf den Flügeldecken und die dichte Punktur an den Seiten des Bauches.

Fühler kurz, den Hinterrand des Halsschildes nicht erreichend. Kopf mit 2 tiefen Stirnstricheln, sonst fast glatt. Halsschild doppelt so breit als lang, in der Mitte fast breiter als die Flügeldecken, vorn in der Mitte fein, hinten stärker, wenig gedrängt punktirt, die Seiten gleichmäfsig gerundet, hinten aufgebogen, Hinterwinkel abgerundet. Flügeldecken mit sehr feinen Punktstreifen, die seitlichen fast erloschen, die Scutellarreihe einfach, Humeralzahn scharf. Die Seiten der Vorderbrust hautartig genetzt, der Mittelbrust fein, einzeln punktirt, die Seiten des Bauches überall dicht und kräftig punktirt, Analsegment mit Querrunzeln in der Mitte beim ♀. Prosternumspitze gerandet.

Das ♂ zeigt am letzten Bauchsegmente jederseits einen, das ♀ 2 Borstenpunkte.

Chios, Umgebung von Hagios Galas.

Zabrus Oertzeni Reitt. var. nov. *creticus*. Gröfser als die Stammform, die Seiten des Halsschildes nicht rothdurchscheinend, vorn schmaler abgesetzt, die Beine viel dunkler. Die Streifen sind nur mäfsig fein und nicht wahrnehmbar punktirt. (Diese Art unterscheidet sich auch durch die sehr spärliche Punktur an der Basis des Halsschildes und ein stets deutliches Grübchen vor der Basis jederseits in der Mitte von dem ähnlichen *Z. convexus*, v. *subtilis* Schaum.)

Creta, Lasithi-Gebirge.

Calatus korax n. sp. *C. giganteo Dej. valde similis, sed minor antennis palpisque obscuris, antennarum articulo primo, palporum articulo ultimo mandibulisque rufo-ferrugineis; prothorace vix transverso, a medio ad angulos posticos parallelo, ad apicem angustato, basi fortiter punctato, impressione interna utrinque magis distincta; elytris antice magis depressis, fortiter striatis, striis fortiter crenato-punctatis, stria tertia et quinta punctis remotis majoribus intermixtis, interstitiis convexiusculis, interstitio septimo prope basin subcarinato, quinto antice vix latiore, episternis metathoracis parce punctatis brevibus.* — Long. 10—12 mill.

Kleiner als *C. giganteus* Dej. dem er sehr nahe steht, aber vorzüglich durch andere Form des Halsschildes verschieden. Der letztere ist nämlich nicht an der Basis, sondern in der Mitte am breitesten, von da sind die Seiten nach vorn im Bogen verengt, zur Basis gleichbreit, die Flügeldecken sind nicht so stark gewölbt, nicht vor, sondern in der Mitte am breitesten,

also weniger eiförmig und mehr oval; der fünfte Zwischenraum an der Basis nicht plötzlich verbreitert. Die Fühler sind etwas länger und wie die Palpen gewöhnlich dunkler, dagegen die Mandibeln stets braunroth.

Im Koraxgebirge, aber auch am Parnassos.

Calathus ellipticus n. sp. Dem *C. giganteus* Dej. ebenfalls sehr ähnlich, reichlich von derselben Gröfse, ebenso geformt, allein oben ziemlich abgeflacht; das Wurzelglied der braunen Fühler, die Palpen und Mandibeln dunkel rostroth. Kopf glatt. Halsschild wie bei *corax*, aber breiter als lang, von der Mitte zur Basis parallel, zur Spitze gerundet verengt, die Basis und längs dem etwas aufgebogenen Seitenrande kräftig, wenig dicht punktirt, beide Eindrücke jederseits meist gut ausgeprägt. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, breit, kurz oval, wenig gewölbt, stark gestreift, in den Streifen fein, aber deutlich punktirt, die Zwischenräume jedoch flach, der siebente an der Basis gewölbt, fast gekielt, der dritte und fünfte seitlich mit gröfseren Punkten besetzt, der fünfte vorn nicht verbreitert. Die Seiten der Mittel- und Hinterbrust punktirt, die Episternen der letzteren fast breiter als lang, also kurz. Die dünnere, kürzere Valva des Penis an der Spitze mit einem Hackenzähnchen. Von *glabricollis* durch breitere, kürzere Gestalt, kürzeren, stärker punktirten Halsschild, stärker punktirte Streifen der Flügeldecken und vorn nicht verbreiterten 5. Zwischenraum verschieden. — Long. 15—17 mill.

Griechenland: Phtiotis.

Cymindis corax n. sp. Der *C. axillaris* Fbr. sehr nahe verwandt, aber etwas kleiner, flacher, heller gefärbt; das dritte Glied der Fühler ist fast doppelt so lang als das zweite; der Kopf ist wenig dunkler als der Halsschild, spärlich, fein punktirt; der Halsschild ist kleiner, etwas länger, nach hinten stärker verengt, vor den deutlicheren Hinterecken wahrnehmbar ausgebuchtet; sehr undeutlich (an den Rändern) punktirt; Flügeldecken braun, an den Seiten breit gelb gerandet, die gelbe Färbung, wie gewöhnlich an den Schultern verbreitert, die dunkle Färbung vorne neben den Seiten keinen Ast nach vorne bildend, die Streifen sind feiner und am Grunde nicht deutlich wahrnehmbar punktirt: die Zwischenräume haben eine feine Punktreihe. Körper glatt, unbehaart, die Unterseite des Kopfes und des Bauches braunschwarz.

Vom Koraxgebirge. Von v. Oertzen zahlreich gesammelt.

Cercyon circumcinctum n. sp. *Ovalis, valde aequaliter convexum, nitidum, nigrum, prothoracis lateribus margine elytrorum late*

rufo-testaceis, antennis (clava obscura excepta) palpisque testaceis, pedibus rufis aut ferrugineis; capite prothoraceque dense subtiliter aequaliterque punctulatis, hoc transverso, coleopteris vix distincte angustiore, lateribus ante angulos fere rectos haud sinuato, elytris punctato-striatis, striis lateribus magis fortiter punctatis, interstitiis planiusculis minutissime dense punctulatis; prosterno carinato, mesosterno elevato, anguste elliptico, latitudine triplo longiore, metasterno in medio plagiatim elevato, nitido, antice angustato, abdomine opaco, segmento primo in medio carinato. — Long. 2.6 mill.

Von der Form und Gröfse des *C. aquaticum* und *laterale* und mit diesen verwandt; Halsschild und Flügeldecken ebenfalls in einer Flucht gewölbt, der Seitenrand des Halsschildes und der Flügeldecken begrenzt rothgelb gerandet, der helle Rand an der Spitze verbreitert, ebenso sind die Epipleuren gelb gefärbt. Die Fühler, Palpen und Beine sind hell, nur die Fühlerkeule dunkel. Der ganze Käfer ist glänzender als die verglichenen Arten, gewölbter, die Punktstreifen viel tiefer eingeschnitten und stärker punktirt, die Zwischenräume hingegen feiner punktulirt.

Wenige Ex. von Euboea und zwar vom See bei Dystos.

Parasilpha obscura Lin. var. nov. *corax*. Kleiner als die Stammform, länglich viereckig, die Dorsalrippen sind nur angedeutet, oder sehr fein, die 2 inneren Zwischenräume auf den Flügeldecken spärlicher und stark, neben den Rippen reihenweise sehr fein punktirt.

Griechenland, im Koraxgebirge.

Lithophilus creticus n. sp. Dem *L. graecus* m. sehr ähnlich, etwas gröfser, plumper, Flügeldecken viel kürzer, in der Mitte fast parallel, Oberseite nur kurz gelblich behaart, Kopf und Halsschild roth, Flügeldecken an den Seiten sehr schmal, an der Spitze breit roth gefärbt, die gröberen Punkte auf der letzteren wenig auffällig, wenig gröfser als die feinen Punkte. — Long. 4.1 mill.

Creta: Lasithi-Gebirge.

Merophysia bistriata n. sp. *Oblonga, convexa, rufo-ferruginea, nitidula, brevissime fulvo-pubescens, dense subtilissime punctata, antennis tenuibus, elongatis, articulis 2 et 3 valde elongatis, tertio quarto duplo longiore, 4—7 latitudine longioribus; prothorace quadrato, coleopteris angustiore, basin versus leviter angustato, angulis posticis rectis, basi in medio transversim impresso, utrinque striola brevi, basin non attingente, impressa; elytris oblongo-ovatis, convexis.* — Long. 1.5—1.7 mill.

Etwas gröfser, gewölbter als *oblonga* Kiesw., der diese Art sehr nahe steht; Oberseite dichter und stärker punktirt, weniger glänzend, Halsschild höher, zur Basis schwächer verengt, schmäler als die Flügeldecken, das Basalstrichelchen jederseits kürzer, die Basis nicht erreichend, mehr gegen die Seiten zu gelegen und vorzüglich durch den Fühlerbau unterschieden.

Bei *M. bistriata* ist das zweite und dritte Fühlerglied sehr lang, das dritte etwas länger, dieses doppelt so lang als das vierte; bei *M. oblonga* ist das dritte Glied kaum doppelt so lang als breit und wenig länger als das vierte.

Creta: Lasithi-Gebirge; Rhodus: Kloster Artemidi.

Anthrenus funebris n. sp. *Subovalis, fere parallelus, antennis* 11-*articulatis, clava triarticulata, bene arupta, subtus albo, supra nigro-squamulatus, squamulis piliformibus haud densissime tectus, prothoracis basi utrinque lato, fasciis tribus transversis undulatis, frequens maculatim interruptis, punctoque apicali albo-squamulatis; abdominis segmentis ventralibus ad latera fusco-maculatis.* — Long. 1.8 mill.

Eine kleine echte *Anthrenus*-Art, mit 11gliederigen Fühlern, welche einigermafsen dem *Florilinus caucasicus* ähnlich sieht. Körper viel länger als breit, fast viereckig, unten weifs, oben schwarz beschuppt. Die Schuppen nicht den ganzen Untergrund vollkommen bedeckend, lang, haarförmig. Auf schwarzem Grunde der Flügeldecken befinden sich drei gebuchtete weifse Querbinden, die sich fleckenartig auflösen können, sowie ein Punkt an der Spitze hell beschuppt. Die vorderste Binde biegt sich innen gegen das Schildchen zu. Die Seiten der Basis des Halsschildes ist mit Ausnahme ihrer Mitte breit weifs beschuppt. Die weifse Unterseite zeigt auf den Seiten der einzelnen Bauchsegmente braune Schuppenflecken. Die Schienen und Tarsen sind dunkelbraun.

Kommt hinter *A. versicolor* m. zu stellen.

Insel Karpathos: Berg Lastros.

Anthrenus (Florilinus) sordidulus n. sp. *Parvulus, ovalis, obscure ferrugineus, sordide albo-squamulatus, squamulis triangularibus, antennarum basi (clava fusca) pedibusque rufis, tarsis obscuris.* Long. 1.2—1.6 mill.

Eine sehr kleine eiförmige, dem *Anth. molitor* einigermafsen ähnliche Art. Oval, braunroth, überall schmutzig weifs, oben mit einem Ton in's gelbliche beschuppt, ohne Binden oder deutlichen Flecken, die Schuppen dreieckig, mit dem spitzen Winkel nach vorne gerichtet, wenig gedrängt gestellt, nirgends dachförmig über

einander gelagert. Die Fühler und Beine lebhaft rostroth, die Fühlerkeule braun, die Tarsen schwärzlich. Die Fühlerfurche an den Seiten des Halsschildes die Mitte beim ♀ erreichend und beim ♂ weit überragend.

Von den verwandten 2 Arten: *museorum* und *caucasicus* durch den einförmig beschuppten Körper und sehr kleine Gestalt abweichend.

Südliche Sporaden: Symi.

Dasytiscus flaveolus n. sp. Dem *D. praecox* Kiesw. sehr ähnlich und von dieser Art durch die langen dunklen Wimperhaare des Halsschildes und durch die doppelte helle Behaarung der Flügeldecken zu unterscheiden.

Klein, parallel, gelb, schwach gewölbt, die Palpen und Augen schwarz, die Fühlerspitze braun. Oberseite sehr fein gelblich, wenig gedrängt behaart, auf den Flügeldecken aufserdem längere gelbe, emporstehende Haare. Halsschild breiter als lang, sehr wenig breiter als der Kopf, an den Seiten gerundet und daselbst mit schwärzlichen langen Wimperhaaren gesäumt. Flügeldecken parallel, viel deutlicher punktirt als der Halsschild.

Rhodos: Apollona.

Isomira Oertzeni n. sp. *Obscure fusca, parva, nitida, elytris dilute brunneis, ore, antennarum basi pedibusque, femoribus exceptis, obscure testaceis; antennarum articulo tertio in mare leviter incrassato, capite prothoraceque dense subtiliter sed profunde punctatis, his transverso, coleopteris perparum angustiore, lateribus a medio ad basin subrecto, ad apicem cum angulos anticos rotundatim angustato, dorso convexiusculo, prope basin in medio subfoveolato; elytris elongatis, subovalibus, subtiliter subrugulose denseque punctulatis, ad suturam antice depressis, prope suturam bistriatis, striis antice evanescentibus.* — Long. 4—5 mill.

Eine kleine Art aus der Verwandtschaft der *Isom. nitiduta*, aber doppelt kleiner, schmäler, glänzender, dunkler gefärbt und das dritte Glied der Fühler des ♂ ist nur schwach verdickt, wenig dicker als die folgenden.

Karpathos: Berg Lastros.

Omophlus nigrinus n. sp. *Niger, nitidus, unicolor, unguiculis ferrugineis, griseo-puberulus, prothorace elytrisque glabris, antennis in mare elongatis, dimidio corporis superantibus, in femina brevioribus, dimidio corpore haud attingentibus; prothorace transverso, coleopteris angustiore, longitidine duplo fere latiore, nitido, subtiliter subaequaliter minus dense punctato, margine antice postice-*

que subtruncata, lateribus aequaliter leviterque rotundato, anguste reflexo, dorso utrinque ad latera in medio depresso; scutello subtilissime punctato; elytris substriatis, fortiter dense rugose-punctatis; pedibus gracilibus, tarsis in mare simplicibus. — Long. 10—14 mill.

Ganz schwarz, glänzend, nur die Unterseite und der Kopf fein behaart. Die männlichen Vordertarsen sind schlank, die Klauen kaum stärker verbreitert als an den Hinterfüfsen, an der Basis ohne Zahn. Die Epipleuren der Flügeldecken reichen wenig über die Hinterhüften hinaus.

Gröfser und plumper als *marginatus*, von der Form des *lepturoides*; ausgezeichnet durch die grobe, dichte, runzelige Punktur der Flügeldecken.

Carpathos: Berg Lastros; südliche Sporaden: Kasos.

Anthicus pinicola n. sp. *Breviusculus, totus testaceus, nitidulus, subtilissime griseo-pubescens, oculis nigris.* — Long. 2 mill.

Gehört in die Gruppe „*Laticolles*" von Marseul. Gedrungen, einfarbig gelb, nur die Augen schwarz. Fühler fein und lang, von halber Körperlänge. Kopf breiter als der Halsschild, Schläfen kurz, konisch verengt, hinten gerade abgestutzt. Halsschild quer, nach hinten stark verengt, sowie der Kopf kaum sichtbar punktirt. Flügeldecken doppelt so breit als der Halsschild an der Basis, doppelt so lang als breit, hinter der Mitte am breitesten, hinten ziemlich abgerundet, mit vortretenden Schultern, oben höchst fein und ziemlich dicht punktulirt, glänzend. Beine schlank.

Lebt auf *Pinus halipensis* und *marituna*. Von Hrn. H. v. Oertzen auf Aegina, aber auch auf Morea und in Attika zahlreich gesammelt.

Anthicus corallicollis n. sp. Schwarz, glänzend, sehr fein, dunkel, staubartig, wenig auffällig behaart, Fühler und Beine braun, die erste Hälfte der ersteren, Schienen und Füfse heller braungelb. Kopf grofs, breiter als der Halsschild, Schläfen grofs, mit dem Hinterrande halbkreisförmig, oben gewölbt, fast glatt, Augen mittelgrofs. Halsschild gelbroth, wenig länger als breit, dicht vor der Basis eingeschnürt, seitlich mit einem schrägen Grübchen, daher zu Marseul's *Bifossicolles* gehörend. Oberseite desselben fast glatt. Schildchen klein, roth. Flügeldecken schwarz, äufserst fein punktirt, elliptisch, doppelt so lang als zusammen breit. Brust und Bauch schwarz. — Long. 2.1 mill.

Mit *Anth. Lafertei* Truqu. verwandt, aber durch schwarzen Kopf leicht von ihm zu unterscheiden. Die Flügeldecken zeigen auf jeder an der Spitze ein kleines eckiges Fältchen.

Cycladen: Keos.

Anthicus chiosicola n. sp. Mit *Anth. ruficollis* Schaum sehr nahe verwandt, schwarz, glänzend, wie polirt, fast unbehaart, Kopf und Halsschild roth, Fühler und Beine braungelb, die Fühlerspitze und die Schenkel braun. Augen grofs, Schläfen konisch verrundet, Kopf äufserst fein, wenig dicht punktirt. Halsschild von der Breite des Kopfes, fast breiter als lang, nach hinten stark verengt, jederseits mit grübchenartiger schräger Impression, oben glatt, kaum sichtbar punktirt. Flügeldecken glänzend schwarz, lang eiförmig fast dreimal so lang als zusammen breit, ziemlich gleichbreit, von der Mitte zur Spitze verengt, an der letzteren neben der Naht grübchenartig vertieft, wodurch die Nahtspitze eingekniffen erhaben erscheint, Schultern vorstehend, oben höchst fein, wenig gedrängt punktirt. Manchmal ist vor der Mitte eine, oftmals auch eine zweite angedeutete hellere Binde hinter der Mitte vorhanden.

Chios.

Lagria seminuda n. sp. *Nigra, elongata, angusta, parce fulvo-hirta, elytris nudis, testaceis, capite thorace latiore, temporibus in mare parvis, postice angustatis, in femina magnis, parallelis, oculis in mare grandibus, approximatis, in femina minoribus, distantibus, prothorace oblongo, in mare nitido, parce punctato, pone medium magis constricto, in femina latitudine minus longiore, dense fortiter punctato, in medio antice oblongim foveolato; scutello fusco punctulato, elytris supra glabris, dense subtiliter, sed profunde punctatis.* — Long. 8 mill.

Mas: *antennarum articulo ultimo tribus praecedentibus cunjunctim longitudine.*

Fem.: *antennarum articulo ultimo duabus penultimis conjunctim parum longioribus.*

In der Körperform und Gröfse unserer *L. hirta* sehr ähnlich, aber durch die kahlen Flügeldecken sofort zu unterscheiden. Trotz dem Vergleich mit *L. hirta*, darf bei der vorliegenden Art nicht an v. *nudipennis* Muls. gedacht werden, da sie sich von *hirta* aufser den unbehaarten Flügeldecken durch längere Fühler des ♂ mit sehr gestreckten Mittelgliedern und dichte, starke Punktur, ferner vertiefte Dorsallängsgrube des Halsschildes beim ♀ specifisch unterscheidet.

Creta: Lasithi-Gebirge; Rhodos: Kloster Artemidi; Carpathos.